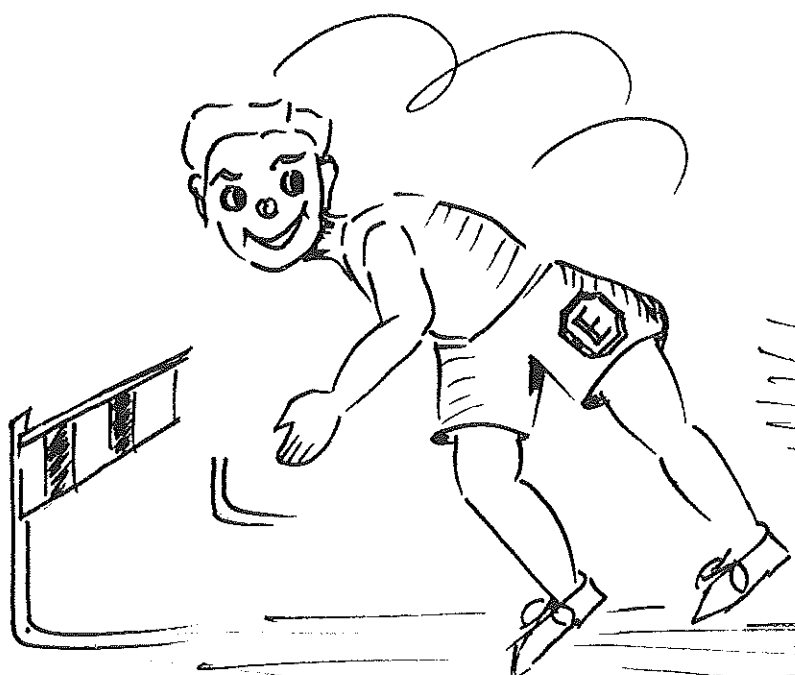


Leichtathletik
Gymnastik
Handball
Tennis
Tisch-Tennis
Kinderturnen
Tauschball
Turnen

Ziel

TUS 1989

Spartenberichte



TUS 1988

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde

Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den

02. Jan. 1989

An alle

Vereinsmitglieder

Die diesjährige Generalversammlung unseres Vereines findet am
Mittwoch, dem 15. Februar 1989 um 19.30 Uhr
im "Sportpark-Restaurant" D. Flasbart, Am Sportpark, statt.
Hierzu laden wir recht herzlich ein und bitten um guten Besuch.


Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung.
2. Verlesen des Protokolles der letzten Generalversammlung und dessen Genehmigung.
3. Bericht: a) des Vorstandes
 b) der Hauptkassiererin
4. Bericht der Kassenprüfer.
5. Ehrungen.
6. Behandlung schriftlicher Anträge und Anfragen sowie Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4.
7. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse.
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern laut Satzung:
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 3. Vorsitzender
 - c) Hauptkassierer(in)
 - d) Hauptjugendleiter
9. Wahl von Kassenprüfern.
10. Wahl des Wahlausschusses.

Bis zum 06. Febr. 1989 sind schriftliche Anträge und Anfragen zu TOP 6. an den 1. Vorsitzenden Horst RUDOLPH, Agricolastr. 4, 3003 Rbg.-Empelde, zu richten und Vorschläge zu den TOP 8 bis 10 an den Vorsitzenden des Wahlausschusses Helmut Lunkewitz, Bruchstr. 19, 3003 Rbg.-Empelde, einzureichen.

Vereinsmitglieder, die dem Verein in diesem Jahr 15, 25 oder 40 Jahre angehören, wollen dies bitte ebenfalls bis zum 06.02.1989 dem 1. Vorsitzenden bekannt geben.

Mit sportlichem Gruß


1. Vorsitzender

Turn- und Sportklub v. 1900 Empelde e.V.



Handball · Leichtathletik · Gymnastik · Turnen · Faustball · Tischtennis · Tennis

1. Vorsitzender Horst RUDOLPH, 3003 Rbg.-Empelde, Agricolastr. 4

Tel. 46 49 29

3003 Rbg.-Empelde, den im Januar 1989

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde!

Am Beginn unseres Sportjahres ist der wichtigste Termin die Generalversammlung. Hier muß u.a. vom Vorstand Rechenschaft abgelegt werden über das vergangene Jahr.

Ich will hier vorab nur einige Dinge streifen um der Versammlung nichts vorweg zu nehmen.

Wie ging es denn so 1988? Nun ja, an erster Stelle stand wie immer, leider, das Geld. Dank der im vergangenen Jahr durchgeführten, längst fälligen, Beitragserhöhung und sparsamer Wirtschaftsführung können wir hier zuversichtlicher als letztes Jahr in das neue Jahr blicken. Der Bericht der Hauptkassiererin wird das deutlich machen.

Die Beitragsanhebung war massvoll und erreicht noch lange nicht die Höhe der Mitgliedsbeiträge anderer vergleichbarer Vereine. Ausserdem trug dazu bei, daß uns die Stadt Ronnenberg die Anlagen, Einrichtungen, Sporthallen und Plätze kostenlos zur Verfügung stellte. Die Kosten für Strom, Wasser, Heizung oder Reinigung fielen ebenfalls nicht an und wir bekamen auch noch einen Zuschuss für die Jugendarbeit. Rat und Verwaltung dafür herzlichen Dank. Möge die Stadt noch recht lange in der Lage sein, uns weiter so hilfreich "unter die Arme zu greifen" damit wir allen ermöglichen können von unserem sportlichen Angebot Gebrauch zu machen. An der Stelle sei nochmal daran erinnert, daß ein großer Teil unserer Mitglieder Kinder und Jugendliche sind die über noch kein eigenes Einkommen verfügen.

Auch für die finanziell schwächeren Mitglieder haben wir immer einen Weg gefunden bei uns mitmachen zu können.

Das das möglich war ist auch darauf zurückzuführen, daß bei uns alle Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet wird außer der von Trainern und Übungsleitern mit entsprechender Lizenz.

Und hier fängt, wie jedes Jahr, der Punkt meines Ärgerns an. Nicht nur das alles teurer wird. Was wird nicht teurer? Aber die wie seit Jahren beklagte Bereitschaft zur Mitarbeit ist nicht besser geworden. Und nicht jede Arbeit kann bezahlt werden. Da können wir den Betrieb gleich einstellen oder müßten die Beiträge so drastisch erhöhen, daß wir ein kleiner exklusiver Verein sind für nur handverlesene Mitglieder die sich das finanziell leisten können. Dann möchte ich aber nicht mehr Vorsitzender sein. So erfolgt auch hier wieder die dringende Bitte, daß sich Mitglieder finden mögen die sich für die ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung stellen damit es im Verein und seinen Sparten erfolgreich weiter geht und die ganze sportliche Palette weiterhin angeboten werden kann. Bis hin zum Mutter und Kindturnen und dem Kinderturnen.

Und wie sah das Jahr 1988 sportlich aus? Nun eben angemessen. Es ging weiter ohne überragender Höhepunkte von einigen Ausnahmen abgesehen. Die Generalversammlung wird darüber informieren wie die da auch vorliegenden Spartenberichte.

Was tat sich auf gesellschaftlichen Gebiet? Nicht viel. Das meiste spielte sich in den Sparten ab und wurde da wargenommen.

Mangels ausreichender Beteiligung der letzten Jahre wird dieses Jahr auch das Vereinsvergnügen nicht stattfinden.

Bedauerlich ist, daß es 1988 mit dem traditionellen "TuS-Wandern" nicht klappte. Den Gründen will ich nicht nachgehen. Für das Jahr 1989 muß sich der Vorstand damit beschäftigen. Es wäre doch schade, wenn das einschlafen würde. Es ist eine der letzten Möglichkeiten im Verein etwas gemeinsam zu tun am Rande des sportlichen Geschehens. Auch hier im gesellschaftlichen Bereich haben wir ja schon genug Probleme durch die enge Anbindung an Hannover mit seiner Ausstrahlung.

Wie lief es sonst noch im Vorstand und Verein? Nun ja, es ist nicht immer alles "mit links" zu machen aber es gibt auch keinen Grund zu großer Klage. Alle taten ihr Bestes und die Zusammenarbeit war gut und vertrauensvoll.

Können wir da noch Wünsche haben? Sicherlich, einige schon. Voran, wie schon beklagt, der Wunsch um Mitarbeit im Verein mit seinen Sparten. Das uns der Rückhalt durch die Stadt Ronnenberg erhalten bleibt. Keine oder nur mässige Kostensteigerungen. Keine aus dem Ruder laufenden Belastungen. Keine Mitglieder- und Nachwuchssorgen. Wir wünschen uns, daß sich wieder schöne Erfolge einstellen und es hier und da aufwärts geht. Einige Wünsche haben wir bezüglich von Verbesserungen von Sportanlagen und Hallen. Wir wünschen uns, daß sich endlich einer findet der sich als Hauptsportwart intensiver um die Jugendarbeit kümmert. Weiter wünschen wir uns, daß die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit erhalten bleibt mit den Mitgliedern, der Stadt Ronnenberg, allen Förderern und Freunden des Vereines.

Wünsche haben wir also noch genug.

Aber wir wollen nicht nur Wünsche äußern sondern auch Dankeschön sagen.

Das allen die bereit waren mitzuarbeiten und da waren, wenn sie gebraucht wurden. Allen Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Sparten und ihren Leitungen dafür, daß sie sicherstellten, daß der Betrieb trotz allen weiter lief. Den Sportlerinnen und Sportlern für ihre Leistungen, Einsatz und Erfolge. Aber auch den Familienangehörigen für ihr Verständnis das sie sich sicher hier und da abringen mußten. Ein Dank auch an alle Mitglieder für die Treue die sie dem Verein gehalten haben sowie unseren Freunden und den, die uns sonst verbunden sind.

Erhalten Sie uns auch im neuen Jahr Ihre Treue und Freundschaft.

Ihnen allen und die Ihnen nahestehen wünsche ich auch im Namen des Vorstandes für das Jahr 1989 alles Gute. Erfolg, Glück und Zufriedenheit. Vorallen aber immer gute Gesundheit.

Auf ein gutes Jahr.

Mit sportlichen und freundlichen Grüßen Ihr



1. Vorsitzender

1

Spartenbericht 1988 " Damen-Gymnastik "

Im Jahr 1988 wurden unsere Gymnastikstunden von vielen Damen gut besucht. Es hat sich inzwischen als sehr positiv erwiesen, daß wir eine zweite Gruppe gegründet haben.

Die Beweglichkeit und Kondition mit einer Gruppe Gleichgesinnter zu erreichen, machte vielen Spaß, so daß es zur regelmäßigen Teilnahme motivierte.

Weiterhin erfreuten sich die Damen an den monatlichen Gesprächen nach der Gymnastik und bei der Wanderung einmal im Jahr. Höhepunkt der außersportlichen Aktivitäten bildete die Weihnachtsfeier, die von Jahr zu Jahr an Inhalt gewinnt. Wie schon in der Presse berichtet, beteiligte sich die Sparte am Empelder Weihnachtsbazar mit der Waffelbäckerei.

H. Öhlers

()

()

Bericht über die Handballsparte

Die weibliche C-Jugend beendete die Hallensaison 1987/88 mit einem 4. Platz in der 2. Kreisklasse. Für die laufende Saison wurde sie eine Klasse höher gemeldet. Da die C-Jugendlichen nur in 3 Spielklassen (2. Kreisklasse, 1. Kreisklasse und Kreisliga) spielen können, ist das Leistungsgefüge sehr gedrängt. Bis jetzt hat die Mannschaft die Erwartungen erfüllt. Sieg und Niederlage wechseln sich ab. Wenn zum Saisonende ein Mittelplatz belegt wird, sind alle zufrieden.

Nach Auflösung der B-Jugend durch Weggang von Spielern besteht zur Zeit eine männliche Jugendmannschaft, die Mehrheit davon Anfänger im Handball. In der Hinserie konnte deshalb auch nur 1 Spiel gewonnen werden, 2 gingen nur knapp und unglücklich verloren. Die Spieler, besonders die Neuanfänger, zeigen aufsteigende Tendenz. In Zukunft ist zusätzlich zum Training ein Beiprogramm geplant (z.B. gemeinsame Unternehmungen), mit denen neben der sportlichen Weiterentwicklung auch der Kameradschaftsgedanke gefördert werden soll und neue Mitspieler, ob Neuanfänger oder Handballkundige, gewonnen werden sollen.

Die neue Saison der Damenmannschaften begann Mitte September 88. Es war zu Beginn eine sehr schwierige Situation, da vier Feldspielerinnen und eine Torfrau mit dem Handballspiel aufgehört hatten. Insbesondere die 1. Mannschaft hatte große Schwierigkeiten, eine spielfähige Mannschaft aufzustellen. Dementsprechend sahen die Spielergebnisse zu Beginn schlecht aus.

So hangelten sich die Frauen zwei Monate mit 12 Spielerinnen für 2 Mannschaften von einem Punktspiel zum nächsten. Hierbei muß man den besonderen Einsatz der 2. Mannschaft hervorheben, die sehr oft bei der 1. Mannschaft aushelfen mußte. Auch ehemalige Spielerinnen konnten für einige Spiele wieder motiviert werden.

Dem neuen Trainer Reinhard Wittler, ehemaliger Bundesligatorwart beim PSV, hätten man bessere Startbedingungen gewünscht.

Zur Zeit bessert sich die Situation beider Mannschaften durch Neuzugänge, so daß jetzt 20 Spielerinnen zu Verfügung stehen. Dies ist insbesondere dem Einsatz der Mannschaftsführer und des Betreuers Walter Öhlers zu verdanken.

Die 1. Damenmannschaft formt sich langsam zu einer spielfähigen Mannschaft, die den jetzigen Punktestand von 4:10 verbessern kann, um die Bezirksklasse zu erhalten.

In die 2. Damenmannschaft kehrt ebenfalls Ruhe ein und der Stand von 5:9 Punkten sollte bei einer Steigerung die Grundlage für den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse sein können.

In der letzten Saison standen die Herrenmannschaften vor ähnlichen Problemen. In dieser Saison hat sich diese Situation durch Neuzugänge entscheidend gebessert, so daß drei vollständige Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Natürlich wird es noch einige Zeit dauern, bis die neuen Spieler in die Mannschaften integriert sind.

Die 1. Mannschaft ist in der letzten Saison in die Stadtliga abgestiegen und konnte bisher noch nicht die gesteckten Ziele erreichen. Eine ansteigende Leistungskurve in den letzten Spielen läßt jedoch auf bessere Taten hoffen.

Die Alte Herren und die 2. Herrenmannschaft halten sich zur Zeit im Mittelfeld ihrer Tabellen auf und werden wohl auch am Ende der Saison dort zu finden sein.

Zur Werbung nneuer Mitglieder, insbesondere von Jugendlichen, führte die Handballsparte ein Sportfest durch. Erfolg und Spaß an der Aktion haben alle Beteiligten zu einer Wiederholung der Aktion im nächsten Jahr ermutigt.

Zu erwähnen ist ferner die Ausrichtung eines Hallenturnieres im August, an dem der RSV Seelze (Turniersieger), TUS Wettbergen, TSV Barsinghausen und unsere Mannschaft (2. Platz) teilnahm.

C. Gamm

JAHRESBERICHT 1988 DER FAUSTBALLSPARTE

Das abgelaufene Jahr 1988 hatte für die Faustballer des TuS Empelde eine besondere Bedeutung; es war ihr Jubiläumsjahr!

Vor 50 Jahren wurde die Sparte von unserem Gerhard Schmidt ins Leben gerufen. An dieser Stelle sei Ihm dafür noch einmal unser besonderer Dank ausgesprochen !

Unser Gerd hat die Sparte nicht nur gegründet und über 30 Jahre geleitet, er hat auch fast 50 Jahre seinen Faustballsport in ihr ausgeübt.

Noch heute ist Gerd jederzeit zur Stelle, wenn es darum geht, irgendeine Aufgabe für die Faustballer zu übernehmen. Und man kann sich dann hundertprozentig darauf verlassen, daß diese Aufgabe erledigt wird.

Es ist immer noch fast selbstverständlich, daß Gerd und seine Frau Hete dort anzutreffen sind, wo die Faustballer entweder ihre Spiele absolvieren, oder aber in Geselligkeit beisammen sind. Wir alle wünschen und hoffen, daß es noch möglichst lange so bleiben möge.

Wie es sich für ein Spartenjubiläum gehört, wurde im Sommer ein großes Turnier mit anschließender Festlichkeit ausgetragen. Bei diesem Anlaß konnten zahlreiche ehemalige Aktive und Freunde der Sparte berührt werden. Es wurde sogar eine teilnehmende Mannschaft aus ehemals bei uns aktiven Spielern zusammengestellt. Daß diese Mannschaft zustande kam, war das besondere Verdienst unseres Sportkameraden Volkhard Jahn.

Über die Jubiläumsfestlichkeiten hinaus "lief" natürlich auch der "normale" Punktspielbetrieb. Zwei "Herren"- und zwei "Seniorenmannschaften" waren tätig. Die Erfolge konnten sich durchaus sehen lassen - wegen Rücksichtnahme auf die Länge dieses Berichtes soll hier auf nähere Einzelheiten verzichtet werden---

Wie jedes Jahr, wurden auch 1988 zahlreiche Turniere besucht, nicht selten konnten hierbei erste Plätze errungen werden. Herausgehoben sollen an dieser Stelle aber nur zwei Ereignisse werden, so wurden bei dem Turnier in Gronau gleich zwei erste Plätze belegt und zwar bei den Männern über 30 Jahre und bei den Männern über 50 Jahre !

Der sportlich vermutlich am höchsten einzustufende Erfolg wurde bei dem größten auf norddeutschem Boden durchgeführten Turnier, dem des TH 52 in Hannover, errungen. Gegen die fast vollzählig versammelten norddeutschen Spitzenmannschaften der Altersklasse 50 wurde ein dritter Platz hinter Pol. Berlin und Bremen 75 belegt.

Als einer der "gesellschaftlichen Höhepunkte" muß zweifellos unsere erstmals durchgeführte Boßeltour bezeichnet werden. Man war sich einig : Soviel Spaß wie an diesem Ereignis hatten wir schon lange nicht mehr miteinander gehabt! Deshalb sei hierfür auch den beiden Haupt-Initiatoren und Organisatoren Burkhard Wode und Rüdiger Chrzanowski besonders herzlich gedankt ! Eine Wiederholung ist schon jetzt geplant.

Das wars von der Faustballsparte - zugegeben etwas wenig Faustball - deshalb sei nochmal ausdrücklich versichert: "Wir haben tüchtig gespielt" !



Fritz Bergstaedt



3003 Rbg.-Empelde, den 11.12.1988

Spartenbericht 1988

TISCHTENNIS

Im Januar 1988 führten wir unser 28. Pokalturnier durch. Mit knapp 300 Teilnehmern konnte der zeitliche Rahmen sehr gut eingehalten werden. Erstmals seit mehreren Jahren stand aus den Spartenmitgliedern ein Team zur Verfügung, das von Samstag bis Sonntag die anstehende Arbeit super bewältigte. Meinen herzlichen Dank an alle Helferinnen, Helfer und Spender, die zum perfekten Gelingen beitrugen.

Die Punktspielserie 1987/88 verlief zufriedenstellend:

- I. Herren: Nach einem zweiten Platz zur Halbzeit und trotz eines überragenden Jörg Wendland (27:8) konnte in der Endabrechnung nur Platz Vier belegt werden (I. Bezirksklasse).
- II. Herren: Die Überraschungsmannschaft der Rückrunde wurde mit 23:13 Punkten Dritter in der Kreisliga.
- III. Herren: Die Dritte mußte nach einjähriger Zugehörigkeit in der Kreisliga diese Klasse als Absteiger wieder verlassen.
- IV. Herren: Die Vierte hatte während der gesamten Serie Aufstellungsschwierigkeiten und mußte in die neugegründete III. Kreisklasse absteigen.
- Damen: Erneut ein guter Mittelplatz für die Damen mit steigender Tendenz für das nächste Jahr.
- Schüler: Nach einem Superfight in der Rückrunde verpaßte man die Meisterschaft in der zweiten Kreisklasse nur knapp. Alle Schüler wurden nach Beendigung der Serie in die Jugend übernommen.
- Jugend: Mit den heutigen Herrenspielern Marc Hintze und Thomas Accialini schaffte die Mannschaft den Aufstieg in die I. Kreisklasse. Dank der hervorragenden Betreuung durch Gerd Wegener wurde mit zwei Punkten Vorsprung (36:4) die Meisterschaft errungen.

Den erstmalig ausgespielten Teampokal gewannen Josef Seubert und Helmut Müller; das Besondere bei diesem Turnier, ein Starker und ein Schwächerer (Spielstärke ist gemeint) werden zusammengelöst. Anschließend wird gegrillt.

Die Vereinsmeister 1988 lauten:

Herren - Jörg Wendland
 Jungen - Marc Hintze
 Schüler - Kubilay Akmaz

Im Anschluß an die Herrenvereinsmeisterschaft fand das Spartenvergügen statt.



3003 Rbg.-Empelde, den 11.12.1988

- 2 -

In der laufenden Saison 1988/89 ist die Hinrunde für alle Empelder Mannschaften beendet. Leider liegen die Ergebnistabellen der Staffelleiter noch nicht vor. Die Einschätzungen aus heutiger Sicht:

I. Herren nach einem Superstart gegen den TTC Völksen (9:1) muß man nun mit dem 8. Rang und nur 6:12 Punkten zufrieden sein. In der Rückrunde müssen jedoch alle abstiegsbedrohten Mannschaften in Empelde antreten. Der Klassenerhalt sollte sicher sein.

II. Herren nachdem man zunächst gegen die stärkeren Mannschaften verloren hatte, setzte man sich durch klare Siege gegen Mannschaften aus dem Mittelfeld nach oben ab. Platz 3 bis 5 sollte in der Endabrechnung möglich sein.

III. Herren hier kämpfte man anfangs gegen die eigene Abstiegsangst, aber nachdem man sich auf die eigene Kampfstärke besonnen hatte lief es besser. Mit dem ehemaligen I. Herrenspieler Karl-Heinz Wagenknecht sollte ein gesicherter Mittelplatz erreicht werden.

IV. Herren in unserer Super-Oldie Truppe kämpft man trotz eines 6-Punkte Vorsprunges vor dem Tabellenzweiten immer noch mit den eigenen Nerven. Mehre Spieler haben bisher noch kein Spiel verloren; umso größer der Anreiz "Ich gehe ungeschlagen aus dem Rennen". Der Aufstieg in die zweite Kreisklasse sollte reine Formsache sein.

Damen unsere Ladies werden immer besser. Nach dem letzten Staffellrundschieben belegte man sogar Platz 3. Wenn die Mannschaft so zusammenbleibt, ist vielleicht in 2 bis 3 Jahren der Aufstieg möglich.

Jugend nachdem nunmehr die ehemalige Schülermannschaft geschlossen in der I. Kreisklasse Jugend spielt, war eigentlich ein Abstiegskampf befürchtet worden. In der Aufstellung Kubilay Akmaz, Andre Preuß, Sven Bestian und Jarek Bulinski konnte sogar der Tabellenführer Germ. Grasdorf bezwungen werden. Ein oberer Tabellenplatz ist in der Endabrechnung zu erwarten.

Am 21./22. JANUAR 1989 findet unser
29. POKALTURNIER statt.

Damit haben wir das älteste Turnier des Landkreises Hannover. Ich hoffe auf eine ähnliche Beteiligung und Hilfe durch die Spartenmitglieder wie beim 28. Pokalturnier und bedanke mich bereits jetzt im Namen aller Aktiven.

Mit sportlichem Gruß

Helmut Müller
-Spartenleiter-

8
TuS Empelde von 1900 e.V.

Sparte LEICHTATHLETIK

Spartenbericht 1988

Ein erfreulicher Aufwärtstrend kennzeichnet das Jahr 1988 in der Leichtathletiksparte.

Für diese Positiv-Entwicklung sorgte u.a. das wieder gestiegene Interesse an der Sportabzeichenprüfung. Hieran beteiligten sich insgesamt 76 Sportler und Sportlerinnen, 46 erfolgreiche Prüfungen standen letztlich zu Buch. Gegenüber 1987 bedeutet dies ein Anstieg von 40 auf 46, die rückläufige Beteiligung scheint nunmehr gestoppt. 1989 wird ein Anstieg auf weit über 50 erfolgreiche Prüfungen angestrebt, hier sind besonders die anderen Sparten zum Mitmachen aufgerufen! Ein lobenswertes Beispiel bietet hierbei schon seit Jahren die Handballsparte.

Einen geringen Rückgang verzeichnete die Abnahme des Schüler-Mehrkampf-abzeichens, von 24 Teilnehmern schlossen 21 erfolgreich ab (7x Gold, 12x Silber und 2x Bronze). Das Ziel für 1989 ist zunächst wieder eine größere Beteiligung.

Erfolge meldete auch wieder die Langstrecklergruppe. 1988 wurde der TuS Empelde wieder bundesweit vertreten, hinzu kamen Starts in den Niederlanden, der Schweiz, Österreich, Ungarn, Italien und auf Kuba. Gerade auf Kuba erzielten die Altersklassenläufer Reinhard Kott, Hans-Jürgen Hildebrandt und Klaus Paßst hervorragende Ergebnisse, beispielsweise gewann K. Paßst seine Altersklasse im Halbmarathonwettbewerb. Mit 8:49:21 Std. über 100 Kilometer erzielte Udo Möller in Ungarn die beste Leistung im Leichtathletikkreis- und bezirk für 1988, da dieser Lauf jedoch erst im November stattfand wird er in den offiziellen Bestenlisten fehlen: diese werden schon eher erstellt.

Über 25 km der Männer fiel ein 12 Jahre alter Vereinsrekord: U. Möller erzielte hier mit 1:28:14 eine neue Bestmarke.

Einen weiteren Höhepunkt bildete Udo Möller's Teilnahme an einem Bahnlauf über 24 Std., er lief am 17. und 18. Juni '88 188,4 km im Saale-Stadion von Elze.

Etliche Teilnahmen an Kreis-, Bezirks-, Landes- und Deutschen Meisterschaften waren zu verzeichnen, sogar die Deutschen Berglaufmeisterschaften wurden beschickt.

1989 wird nicht nur erneut von Auslandsstarts zu berichten sein, es sind auch wieder einige spektakuläre Wettkämpfe zu erwarten ...

Dezember 1988



9.

TENNIS

- eine Sparte des TuS Empelde



Platzanlage im Sportpark Empelde

Jahresbericht 1988

Auch in der vergangenen Tennissaison stand nicht nur der Kampf um Punkte bei den TUS Tennissportlern im Vordergrund. Gleichrangig zu den Punktspielen, dem Stadtpokal und den Vereinsmeisterschaften fanden genügend unterhaltsame und gemütliche Freundschaftsspiele von Spartenmitgliedern, die nicht an Mannschaftswettkämpfen teilnehmen, mit Vereinen aus der Nachbarschaft statt.

Aus diesen diversen Spielen ist jedoch die erste sportliche Begegnung zwischen der TUS-Tennissparte und einem Team des Rathauses der Stadt Ronnenberg hervorzuheben.

Die aufmunternden Zurufe und Beifallsbekundungen der zahlreichen Zuschauer aus der Stadtverwaltung sorgten für eine entsprechende moralische Unterstützung der Rathaus-Mannschaft. Die von den TUS Tennissportlern vorbereitete Kaffeetafel für alle Zuschauer und Sportler sowie das herrliche Wetter trugen mit zu einer familiären Atmosphäre bei.

Es wurde weder gepunktet noch gesiegt, 'rein zum Spaß und zum Kennenlernen' war dieser gemütliche Septembertag gedacht.

Als Souvenir an dieses erste sportliche Aufeinandertreffen erhielt stellvertretend für das Rathaus-Team unser Stadtdirektor, Herr Lippold, einen Tennisschläger mit den Unterschriften der Teilnehmer als Wandschmuck für das Verwaltungsgebäude.

Der genaue Termin für das nächste Treffen wird im Frühjahr 1989 abgestimmt.


Auf der geselligen Seite bleibt außerdem eine Radtour in den Deister mit Spielen, Quizaufgaben und Preisen sowie das traditionelle Sommerfest im Tennis-Clubhaus in bester Erinnerung. Die beiden zuletzt genannten Veranstaltungen konnten übrigens zur Freude vieler Spartenmitglieder anhand von Videoaufnahmen anschließend gemeinsam auf dem Fernsehschirm betrachtet werden.

Der Stadtpokal 1988 brachte der TUS Tennissparte hervorragende Ergebnisse. Jeweils eine Silbermedaille errangen Kathrin Becker (Damen) und Renate Paun (Jungseniorinnen - ab 30 Jahre) sowie eine Bronzemedaille Ulle Czichy (Jungseniorinnen). Einen Stadtmeistertitel für TUS Tennis erkämpfte sich bei den Jungsenioren (ab 35 Jahre) Joachim Otte nach einem harten Dreisatz-Match.

Bei den männlichen Jugendlichen gewann Frank Hamacher gegen Stefan Thum die Vereinsmeisterschaft. Die jüngeren Jahrgänge sowohl weiblich als auch männlich spielten untereinander jeder gegen jeden als Leistungsvergleich.

Bei den Vereinsmeisterschaften der Erwachsenen waren erfolgreich: Senioren - Horst Rindfleisch, Herren - Joachim Otte, Herren-Doppel - Joachim Otte mit Horst Rindfleisch.

Im Damenbereich fanden mangels Beteiligung leider keine Meisterschaften statt.


J. Otte
(Spartenleiter)